



## Rund um den Großen Steinberg Wanderung durch die Ruppendorfer Hochfläche.

Ein rund 10 km lange Wanderung durch die weite, flachwellige Ruppendorfer Hochfläche mit schönen Blicken bis hinauf zum Kamm des Osterzgebirges, die Sächsische Schweiz und bis in die Ausläufer der Oberlausitz.

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz in der Ortsmitte von Ruppendorf am Gasthof „Erbgericht“. Fußläufig finden wir hier einen Landmarkt, eine Fleischerei sowie einen Asia-Imbiss. Gut gepflegt können wir so die Rundwanderung beginnen. Wir folgen dem schmalen Gässchen und sehen linker Hand die Kirche Ruppendorf. **1** Hier lässt sich der geschnitzte Flügelaltar von 1520 sowie ein Taufstein aus dem Jahre 1529 bewundern. Dem Weg weiter folgend erreichen wir das Wahrzeichen von Ruppendorf die Turmruine einer mittelalterlichen Wasserburg. Von der ehemals beachtlichen Wehranlage mit vier Türmen ist heute noch ein Turm von 6 Meter Durchmesser und 12 Meter Höhe erhalten geblieben. Die Burg diente einst als Grenzbollwerk und wurde zum Schutz der Salz- und Heeresstraße "Freiberg- Dippoldiswalde- Böhmen" im 12. Jahrhundert errichtet. **2**

	<b>Mittelschwer</b>
	9,5 km
	03:10 Stunden
	369 m
	481 m



Wir überqueren jetzt die Beerwalder Straße und erreichen den Wegweiser vor der Schule und wenden uns auf dem Marktsteig nach links in Richtung Beerwalde. Nach ca. 500 m, kreuzen wir einen breiten landwirtschaftlichen Fahrweg, den der Volksmund „Millionenweg“ nennt. Auf dem Marktsteig (Wiesenweg) am Beerwalder Bach entlang sehen wir schon die Dächer von Beerwalde und rechts daneben den Bauernbusch, an dessen höchster Stelle sich mit dem „Großen Steinberg“ der Namensgeber für diese Rundwanderung befindet. Der Wiesenweg führt vorbei an landwirtschaftlichen Flächen – sollte die Begehung dadurch nicht möglich sein bietet sich alternativ dazu die öffentliche Straße zwischen Ruppendorf und Beerwalde an.

In Beerwalde angekommen liegt rechter Hand der Ferienhof Näcke, in dem es neben vielen Tieren wie Ziegen und Pferden u.a. eine Flechtwerkstatt gibt. **3** Nach terminlicher Vereinbarung kann man sich hier sogar selbst im Körbelflechten üben.

„Heimat neu erleben“ ist eine Marke von GeoManagement Dresden zur Förderung und zum Ausbau von Tourismusangeboten.

**Herausgeber**

Gemeinde Klingenberg  
Schulweg 1  
01774 Klingenberg  
gemeinde-klingenberg.de

**Autoren**

Gunter Fichte - Kreiswanderwegewart  
Mario Hehne - Geomanagement Dresden  
geomanagement-dresden.de

**Quellenangaben**

Titelbild + Bild 1-3:  
Mario Hehne - Geomanagement Dresden

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Dann wenden wir uns nach rechts in Richtung Talsperre Klingenberg, hinauf zum Großen Steinberg (492 m). Nach 800 m erreichen wir einen schönen Aussichtspunkt mit einem Wegweiser - der uns die Luftlinienentfernungen in die halbe Welt weist **4**. Bei guter Sicht reicht der Blick rechts bis in die Kammregion des Osterzgebirges, **5** weiter links zwischen dem markanten Hügel des Luchberges und der bewaldeten Spitze des Wilisch bis in die Sächsische Schweiz – hier erblickt man u.a. die zylinderförmigen Tafelberge Lilien- und Königsstein. Selbst bis in das Bergland der Oberlausitz kann man von hier aus sehen. Im Vordergrund überblickt man die flachwellige Ruppendorfer Hochfläche die sich über die Höhenlagen von 380 bis 490 m ü NN erstreckt .



Ein Stück später mündet unsere Tour auf die historische Butterstraße, die vom Rastplatz Beerwalder Mühle unten im Weißeritztal her, in Richtung Höckendorf und Somsdorf verläuft. Wir gehen hier oben an der Einmündung auf die Butterstraße nach rechts und folgen ihr in Richtung Höckendorf und Edle Krone.



Haben wir das Waldstück am Steinberg passiert, verläuft der Weg weiter 90° nach links. Die alte Butterstraße nahm von hier einst den direkten Verlauf nach Höckendorf. Das ist jenes Dorf vor der Höckendorfer Heide, was sich uns von diesem schönen Blick aus zeigt. Nach einem kurzen Anstieg entlang eines Waldsaumes reicht der Blick nach links über das Tal in dem die Talsperre Klingenberg ruht und wir sehen ein anderes interessantes und markantes Wanderziel in der kleinen Siedlung Neuklingenberg, das Natur- und Businesshotel „Neue Höhe“. Ein wenig später mündet von links ein Feldweg, der Buttersteig von Pretzschendorf und der Talsperre her. Wir gehen weiter am Waldrand entlang auf Obercunnersdorf zu, passieren aber den Waldstreifen am nächsten Abzweig nach rechts weiter auf der Butterstraße. Wenn man sich ruhig verhält kann man mit viel Glück auch Muffelwild erblicken, das sich im Gebiet um die Talsperre aufhält **6**. Beim Verlassen des Waldes beeindruckt die Weite des „Unteren Osterzgebirges“ wieder mit dem Blick zum dominanten Luchberg (576 m) und in der weiten Mulde vor uns, der „Kleine Steinberg“ (432 m) mit dem markanten Sendemast. Dahinter im Tal am Höckenbach entlang, liegen die Ortslagen von Höckendorf und Ruppendorf. Nun wandern wir talwärts und erreichen bald den Millioneweg in Richtung Höckendorf. Wer mag geht hier nach rechts im Bogen von knapp 2 km zurück nach Ruppendorf. Die Empfehlung führt uns aber nach links, weiter auf der Butterstraße bis nach Höckendorf zum „Heiligen Weg“.



Wir wenden uns jetzt auf diesem Pilgerpfad zurück nach Ruppendorf und erreichen an der Straßenkreuzung zwischen Ruppendorf und Höckendorf eine über 600 Jahre alte Marter- und Betsäule **7**. Wir gehen durch das blaue Tor (öffentlicher Weg) in Richtung Ortsmitte und folgen dem ausgewiesenen Mühlgraben etwa 800 m zurück zu unserem Startpunkt.

**Die Gemeinde Klingenberg wünscht viel Spaß beim Ausprobieren!**

Wir freuen uns über Feedback, auf Anregungen für weiteren touristischen Ausbau und auf Hinweise über beschädigtes Inventar wie z. B. Wegweiser, Infotafeln, Bänke und blockierte Wege. Die Tour ist nicht extra ausgewiesen, es handelt sich hierbei um eine Empfehlung zur Erkundung der Landschaft in und um die Gemeinde Klingenberg. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Begehung der Wege erfolgt eigenverantwortlich.



„Heimat neu erleben“ ist eine Marke von GeoManagement Dresden zur Förderung und zum Ausbau von Tourismusangeboten.

### Herausgeber

Gemeinde Klingenberg  
Schulweg 1  
01774 Klingenberg  
gemeinde-klingenberg.de

### Autoren

Gunter Fichte - Kreiswanderwegewart  
Mario Hehne - Geomanagement Dresden  
geomanagement-dresden.de

### Quellenangaben

Bild 4-6: Mario Hehne - Geomanagement  
Dresden  
Bild 7: Gunter Fichte



Entwicklungsprogramm  
für den ländlichen Raum  
im Freistaat Sachsen  
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des  
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



# Tour 1

## Rund um den Großen Steinberg Wanderung durch die Ruppendorfer Hochfläche.



Mittelschwer



9,5 km



03:10 Stunden



369 m



481 m

